Beschluss WP1.7. CO2 natürlich speichern.

Gremium:	LDK
Beschlussdatum:	05.06.2021
Tagesordnungspunkt:	WP1. Wir retten das Klima! Es ermöglicht unser Leben.

Text

Die Speicherung von Treibhausgasen im Boden, im Wald und in den Mooren ist essenziell für den Klimaschutz. Die Landnutzung auf eine langfristige Bindung von CO2 in der Natur auszurichten und die Freisetzung von klimaschädlichen Emissionen zu verlangsamen, ist Kernbestandteil einer wirksamen Klimaschutzpolitik. Der gesamte Naturhaushalt kann hierdurch bereichert und das Landschaftsbild aufgewertet werden.

Mecklenburg-Vorpommern ist mit einem Moorflächenanteil von heute noch 13% seiner Gesamtfläche das moorreichste Bundesland. Ein großer Anteil dieser wertvollen Flächen wurde jedoch für die Nutzung als Acker oder Grünland entwässert. In Folge dieser Moorentwässerung werden enorme Mengen klimaschädlicher Gase emittiert. Etwa ein Drittel der gesamten Treibhausgasemissionen des Landes stammen aus entwässerten Mooren. Damit sind sie die größte Einzeltreibhausgasquelle in M-V.

Für eine bessere Nutzung der natürlichen CO2-Speicher in M-V werden wir:

- das Landes-Moorschutzkonzept unter Einbeziehung landwirtschaftlich genutzter Flächen konsequent weiterentwickeln, fortschreiben und umsetzen.
- unsere Moore schnellstmöglich (im Mittel 8500 ha/Jahr) und flächendeckend wieder vernässen und Land- und Forstwirte unterstützen, geeignete Flächen basierend auf den Forschungsergebnissen der Universitäten Greifswald und Rostock zu Paludikulturen wirtschaftlich nutzbar machen.
- wiedervernässbare Moorflächen grundsätzlich bei der Flächenausweisung für Erneuerbare Energien nicht ausschließen, die positive Klimawirkung der Erneuerbaren jedoch gegen deren Einfluss auf die Wiedervernässung abwiegen.
- eine Strategie zum Umbau von artenarmen Nadelwäldern in naturnahe Laubwälder sowie zur Vergrößerung der Waldfläche, z.B. durch Aufforstung, Laubwälder sowie zur Vergrößerung der Waldfläche, z.B. durch Aufforstung, entwickeln und umsetzen, sodass größere Mengen CO2 in mehr Holz und humusreichen Waldböden gebunden werden können.
- die Bindung von Kohlenstoff in unseren Böden verbessern, indem wir z.B. mit mehr Kompost aus pflanzlichen Abfällen den Humusanteil landwirtschaftlich genutzter Böden erhöhen.
- durch eine generell kostenlose Abgabemöglichkeiten für Grünschnitt in allen Gemeinden das Verbrennen von Gartenabfällen vermeiden.